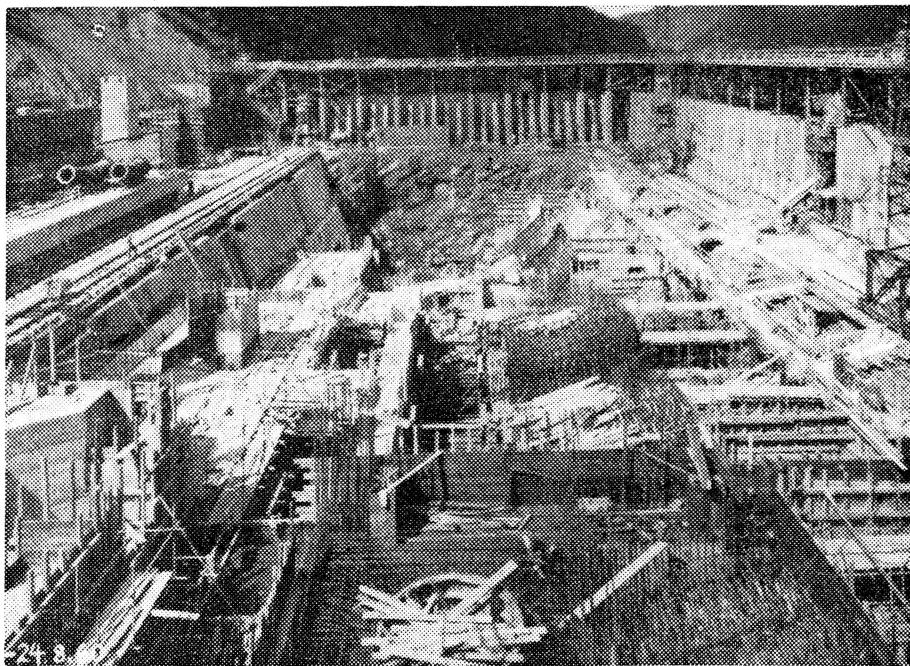


damit beschäftigte, wo jeder Genosse bei der Verwirklichung der Losung „Sozialistisch arbeiten, lernen, leben“ steht. Noch um die Jahreswende war es so, daß von 231 Genossen nur 21 Mitglieder sozialistischer Brigaden oder Gemeinschaften waren. In der Mitgliederversammlung wurde die Gesetzmäßigkeit der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit auf der Grundlage der Ausführungen des Genossen Walter Ulbricht auf der 6. Tagung des ZK in Verbindung mit der konkreten Lage im Betrieb nachgewiesen und jeder Genosse verpflichtet, sich an die Spitze dieser Bewegung zu stellen. Heute kämpfen im Betrieb 170 Genossinnen und Genossen an der Spitze ihrer parteilosen Kollegen in sozialistischen Brigaden und Arbeitsgemeinschaften.

In Auswertung der Mitgliederversammlungen durch die Betriebszeitung, den Funk, aber vor allem durch Aussprachen in den Brigaden und Einzelaussprachen mit Angehörigen der Intelligenz wurde bei der Mehrheit der Kollegen Klarheit über solche Grundfragen erreicht wie z. B., daß die Festigung und Stärkung unserer DDR durch die Erringung des Weltniveaus in Produktion und Produkten ein wichtiger Faktor für die Erhaltung des Weltfriedens ist. Als logische Schlußfolgerung der Diskussionen reifte bei der Mehrheit auch der Kollegen die Erkenntnis, * daß die großen Aufgaben nur in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit gelöst werden können.

Was in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit vollbracht werden kann, zeigte sich, als dem Betrieb durch die Staatliche Plankommission der Auftrag erteilt wurde, für Sternchen-Radios Kleinstelektrolyt-Kondensatoren in der Zeitdauer eines dreiviertel Jahres zu entwickeln. Diese Aufgabe wurde mit den verant-



*Großbaustelle des Siebenjahrplans im Bezirk Gera:
Pumpspeicherwerk Hohenwarthe 11 im Kreis Saalfeld*